PINKUS & CO. ZÜRICH 1
Froschaugasse 7

Büchersuchdienst
Antiquariat
Telefon 32 26 47

LIMMAT BUCHHANDLUNG

Telefon 32 26 74

Verlagsauslieferungen

Herrn
Prof.Dr. Georg Lukacs

Belgrad rkp 2
Budapest V

Ungarn

Zürich, den 8. September 197o t/el

LIeber Georg,

Ich habe doch das Bedürfnis Dir kurz über die Frankfurter Preis~~verteilung~~übergabe, an der ich teilgenommen habe, zu berichten. Natürlich bist Du über alle Einzelheiten orientiert und die Herren von Frankfurt haben Dir ja, wie die Bilder in der Presse zeigen, höchst persönlich den Preis überbracht. Sie waren allerdings in der Paulskirche etwas enttäuscht, denn die Tatsache Deiner Abwesenheit hat wohl Viele veranlasst, überhaupt nicht hinzukommen. So wurden dann die Reden von Fetscher, Möller usw. vor einem, durchaus nicht vollen Saal gehalten. Fetscher hat getan was er konnte, seine Rede war durchaus angemessen. Erfreulich war, dass er Dich als revolutionären Marxisten feierte. Die Frankfurter Preisverteiler waren übrigens von reaktionärer Seite sehr übel angegriffen worden. Denen passte es ja nun gar nicht, dass Du Goethe-Preisträger wirst.

Alfred Schmitt hat Deinen Text sehr gut vorgelesen. Schade, dass Du ihn nicht noch etwas aktualisiert hast. Jedenfalls freute ich mich mit vielen Freunden und Genossen über diese "trotz allem" - Ehrung für den Marxisten G.L. Natürlich wurde ich, besonders von jungen Leuten, auch gefragt,:"Was macht er bloss mit dem Geld". Manche hätten gerne das eine oder andere politische revolutionäre Anliegen finanziert gehabt. Aber da wäre es sicher nicht leicht zu entscheiden, wer was bekommen sollte.

Unser alter Freund Ernst Bloch hatte auch die Absicht nach Frankfurt zu kommen, solltest Du anwesend sein. Anlässlich seines Geburtstages, zu dem ich gratulierte, teilte er mir das mit. Nach Deiner Absage aber, ist er selbstverständlich auch weggeblieben.

Noch nebenbei eine Frage: Hättest Du, von Dir aus gesehen, etwas dagegen einzuwenden, wenn der alte Jugendfreund sein neues Buch "Geschichte des Materie-Begriffs" Dir, dem Jugendfreund G.L. widmen würde ? Ich weiss, dass sich Bloch mit diesem Gedanken trägt, aber sich nicht ganz klar darüber ist, wie Du das aufnimmst. Ich finde es grossartig, dass der Alte, seinem alten Studienfreund, trotz der grossen theoretischen Gegensätze sein neues Buch widmen will. Schreibe mir doch darüber kurz, was Du denkst. Wohl in Bloch's Umgebung wurde noch die Frage gestellt, ob Dir eine solche Widmung schaden würde. Das habe ich natürlich sofort dementiert, so wie heute bei Euch die Lage ist.

Dieses Jahr wird wohl aus einem Besuch bei Dir kaum etwas werden. Ich fahre zwar alle paar Wochen in die DDR, worüber übrigens vieles zu berichten wäre, da auch dort in bestimmten Kreisen eifrig diskutiert wird.(wie sicher auch in der SU). Nach Budapest wird es mir aber leider nicht reichen. Nächstes Jahr werde ich aber sicher wieder auftauchen.

./.

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

Postcheck 80-25787 Briefadresse: Postfach 8025 Zürich Telegramme: Desiderata Zürich
Bank: Schweiz. Kreditanstalt, Depositenkasse Rathausplatz, Zürich 1

Mit der Verlagstätigkeit und dem Verkauf Deiner Bücher bei Luchterhand kannst Du, glaube ich, ganz zufrieden sein. Ich werde ja immer auf dem Laufenden gehalten und spreche auch mit Benseler immer wieder darüber. Erfreulich sind auch die Taschenausgaben, die nun endlich, unterm Druck der Raubdrucke, Luchterhand selbst beginnt. Mit gleicher Post sende ich Dir einen Artikel zu diesem Thema, den ich in der hiesigen Zeitung der Buchdruckergewerkschaft veröffentlicht habe. Dazu noch eine weitere Seite in der gleichen Seite von mir verfasst, die Dir ungefähr zeigt, in welcher Richtung unsere Gedanken auch in Bezug auf die Entwicklung neuer revolutionärer Organisationsformen vor sich gehen. Du bist ja ein alter Spezialist für Organisationsfragen und wirst in den Diskussionen der Jungen immer wieder zitiert.

Mit herzlichen Grüssen von Amalie und mir und natürlich noch zum Schluss den besten Glückwünschen zum ehrenvollen Goethe-Preis

Dein